

# Erfahrungsbericht

Allgemeine Informationen

Verfasser	Shona.poletti@ymail.com
Art der Mobilität	Erasmus
Zeitpunkt	Frühlingssemester 2017/2018
Studiengang	European Business
Studienstufe während des Aufenthaltes	Master, 2. Jahr
Ausgewählte Universität	Università Cattolica del Sacro Cuore di Milano, Italien

Vor dem Aufenthalt

Einschreibung	Zuerst musste ich das offizielle Anmeldeformular der Universität Fribourg ausfüllen und meine 3 Präferenzen angeben. Nachdem ich die Zulassung meiner Universität erhalten habe, musste ich mich bei der Gastuniversität anmelden. Die Schritte dazu sind klar angeben und die Informationen sind auf Englisch verfügbar ( <a href="http://www.ucscinternational.it/admission-at-ucsc/short-term-and-semester/admission-to-exchange-programs">http://www.ucscinternational.it/admission-at-ucsc/short-term-and-semester/admission-to-exchange-programs</a> ). Die Cattolica bietet Exchange Students zwei verschiedene Programme an, was etwas kompliziert erscheinen kann. Das erste ist nur für internationale Austauschschüler und das zweite für alle anderen, also hauptsächlich italienischen Studenten. Beim Ausfüllen des Learning Agreements (LA) wurde mir aber nicht mitgeteilt, dass europäische Studenten nur einen Kurs vom ersten Programme auswählen können. Deswegen musste ich nach der Ankunft mein gesamtes LA anpassen. Ein nützlicher Hinweis kann noch sein, dass die Wirtschaftsfakultät Trimester hat und die Semester an anderen Tagen starten und enden als alle anderen Fakultäten.
Vorbereitung	Meine Vorbereitungen hielten sich in Grenzen. Ich habe die Sprache (italienisch) schon fließend gesprochen. Allerdings habe ich kurz vor meiner Abfahrt erfahren, dass ich mein LA ändern musste und habe deshalb mich nach alternativen Kursen erkundigt. Um eine Wohnung oder ein Zimmer habe ich mich ebenfalls bemüht.
Visa, andere Formalität	Nein, dazu war nichts notwendig.
Ankunft im Gastland	Auf Wunsch erhält man einen Buddy von der Gastuniversität, welcher einem helfen kann während der ersten paar Tagen. Ich bin mit dem Zug angereist und hatte meine Unterkunft bereits. An den ersten zwei Tagen nach meiner Ankunft gab es noch eine Einführung für alle internationalen Austauschschüler.

o ◀ ○ ▶ + Allgemeine Eindrücke des Die Einführung ist top organisiert und bereitet die neuen Studenten gut

Aufenthaltes	<p>auf das nächste Semester vor. Die Cattolica hat sehr viele Austauschschüler, der grösste Teil kommt aus den USA, weshalb sie auch ein Office haben, bei welchem man sich täglich melden kann. Ich war sehr zufrieden mit dem Aufenthalt. Das internationale Programm ist sehr gut organisiert und übersichtlich, das andere etwas weniger, und man muss sich ab und zu etwas Mühe geben um an die gesuchten Informationen zu kommen. Das einzige, was ich mir gewünscht hätte, ist, bereits mein Ausfüllen des LA informiert gewesen zu sein über die Einschränkung für europäische Studenten.</p>
Unterkunft	<p>Ich habe in einer WG mit 2 italienischen Studentinnen gelebt, welche beide ebenfalls an der Cattolica studiert haben. Ich hatte auch das Glück nahe an der Uni gewohnt zu haben, was nicht selbstverständlich ist. Die Metro-Verbindungen an die Uni sind aber sehr gut.</p>
Kosten	<p>Mailand ist keine günstige Stadt. Man kann seine Ausgaben in Grenzen halten, aber für die Unterkunft, wenn man ein eigenes Zimmer möchte, zahlt man mindestens „Schweizer-Preise“.</p>
Gastuniversität : allgemeine Informationen	<p>Die Cattolica ist eine private Universität und sehr beliebt in Italien. Sie bietet ein grosses Angebot an Kursen. Sie ist auf mehrere Gebäude aufgeteilt, aber sie befinden sich alle in der Nähe von einander. Neben dem internationalen Office, welches die Austauschschüler unterstützt, gibt es noch die Organization ESN Cattolica, welche fast täglich alleine oder mit anderen Sektionen von den restlichen Universitäten in Mailand, etwas für die Studenten organisiert. Dies können Tandem-Abende, längere Ausflüge, kulturelle Events, Aperitivos, Karaoke-Abende oder viel anderes sein.</p>
Gastuniversität : akademische Informationen	<p>Ich habe das Problem mit den beiden Programmen bereits angesprochen. Ansonsten ist noch anzumerken, dass das akademische Level und der Aufwand zwischen den zwei Programmen sehr unterschiedlich sind. Beim zweiten Programm gibt es eine beschränkte Auswahl an Vorlesungen auf Englisch, aber auf der positiven Seite werden sie hauptsächlich von italienischen Studenten besucht und man hat somit den Kontakt zu einheimischen Studenten.</p>
Gastland	<p>Mailand ist eine Stadt, die lebt und sie lebt für ihre Aperitivo-Kultur. Jeden Abend gegen 18.30 Uhr kann man sich in den meisten Bars beim Bestellen eines Drinks noch am Aperitivo-Buffer bedienen. An den Wochenenden füllt sich die Stadt mit Touristen aus aller Welt. Zudem gibt es vor allem während dem Frühlingsemester viele öffentliche Events wie zum Beispiel Salone dei Mobili, Piano City etc. Das Essen wie überall in Italien ist hervorragend, aber in der Stadt nicht unbedingt günstig. Mailand ist auch der ideale Ort von wo aus man Italien erkunden kann. Alle grösseren Städte sind mit dem Zug in wenigen Stunden erreichbar. Viele Austauschstudenten sind deshalb an den Wochenenden unterwegs. Vom Wetter her ist es in Mailand im Sommer sehr schwül und heiss, aber dafür steigen die Temperaturen bereits im April auf angenehme Frühlingstemperaturen.</p>

Freizeit, Studentenleben

Dank den zwei einführenden Tagen, den internationalen Kursen und der Studentenverbindung ESN ist es nicht schwierig Bekanntschaften zu machen. Um den Kontakt zu den Einheimischen herzustellen hilft das andere Programme oder ESN. Das Sportangebot ist eher gering bzw. zahlt man extra. Es gibt einen speziellen Deal für Exchange Students in einem Gym, aber es ist trotzdem nicht günstig. Ansonsten lässt das Studentenleben keine Wünsche übrig. Das Nachtleben ist vielseitig und gross. Die Sicherheit in der Stadt ist gut, solange man vorsichtig ist und mit gesundem Menschenverstand handelt.

Zusätzliche Informationen

Fotos  
(Wenn Sie möchten, können Sie hier Fotos hochladen)



Kommentare, Anmerkungen

Hier haben Sie die Möglichkeit, auf weitere Punkte einzugehen, die Ihnen wichtig erscheinen.